



# Eigendlicher Abriß des heiligen Grabes zu Görlitz / neben einem Kirchlein darbey / deren zwey übereinander sind / und beydes Kirchlein und Grab vom Grunde heraus mit Quadersteinen gebawet von dem edlen GEORGIO Emerichen / Ritter des heiligen Grabes / welcher Anno 1465. zu Jerusalem gewesen und mit ihm ein Werckmeister / welcher dasselbe abgemessen / wie es zur selbigen Zeit ist gesehn worden / und liegt von der Stadt gegen dem Abend / auch was darbey zu sehn ist / wie folget.



## Summarischer Bericht des heiligen Grabes zu Görlitz.

**E**rstlich werden drey Linden gesehen / vor dem Kirchlein / A gegen dem Mittage stehende / welche mit Fleis von dem Herrn Emerich sind dahin geseuget worden / nehmlich / daß er es hat abmessen lassen / von der Kirchen S. Petri und Pauli an / aus der Stadt / bis zu den drey Linden / daß es die Distantia sein soll des Creuzgangs des Herrn Christi / vom Richtigthaus Plat an bis auff den Berg Calvaria. Von diesen drey Linden gehet man 25 Schritte bis zum Kirchlein. Es folget ferner / was in und an dem Kirchlein zu sehn ist / wie folget.

**E**rstlich wird außwendig an diesen Kirchlein gesehn auff allen 4 Ecken / wie auch in der Mitten / wie etliche Steine abgefallen weren / zur Bedeutung / wie die Felsen und Klüfte sind zersprungen über dem Absterbe des Herrn Christi.

**B** Im untersten Kirchlein stehet ein Altar / darbey ein Crucifix / im Altar aber findet man einen Kasten / in welchen Judas die 30 Silberlinge geworffen / welche er genommen den Herrn Christum zu verrathen. Hinter demselben in der Wand wird gesehn ein Riß / welcher vom Werckmeister mit Fleis ist durchbrochen worden / hat die Bedeutung / wie des Tempels Vorhang zerrissen über dem Leiden Christi.

Aus diesem Kirchlein gehet man gegen Mitternacht 8 Schritte zu einer Stiegen / 13 Staffeln hoch / hinauff in die oberste Kirche / da wird am Eingange zur linken Hand gesehn ein steinern Tisch / wie zu Jerusalem stehet / an dem Oherte / nehmlich auff dem Berge Calvaria / da die Kriegerknechte um des Herrn Christi Rock das Los geworffen haben.

Mehr werden darbey gesehn drey Löcher / ins Pflaster gefenck / welche bedeuten / wie weit die drey Creuze voneinander gestanden haben / nehmlich 4 Ellen und 1 Viertel. Auch wird gesehn bey dem mittlern Loche gegen dem Mittage ein Gerüst / ins Pflaster gehauen / bedeutet / wie die Jünger das Osterlamm geschlachtet haben / mit dem Herrn Christo das Osterlamm zu essen.

Man siehet auch bey dem mittlern Loche die Größte Tafel / welche mit der überschrift auff's Creuz Christi ist gesetzt worden / und ist dieselbe drey Viertel lang und anderthalb Viertel breit.

Auch siehet man diese nachfolgende Schrift in einen Stein gehawen / wie hernach zu lesen ist.

Dem Edlen Georgio Emerich / Rittern / welcher / demnach er mit einem Werckmeister und sonst zweien Gefährten ins heilige Land und gen Jerusalem gezogen / und als da zum Ritter überm heiligen Grab / im Jahr 1465 / den 11 Julii / geschlagen worden / nach viel erlittner / zu Land und Wasser / Mühs und Gefahr / da er solche Reise verbracht / und zu den Seinen bey Leben seines Herrn Vaters glücklich ankommen / diese Kirche zum heiligen Creuz und hierbey das heilige Grab / wie es dort abgerissen / ihm und seinen Nachkommen zum Gedächtnisse auff seine Vnkosten erbawet / und hernach dieser Stadt Raths herr bis ins 36ste Jahr und fünfmal Bürgermeister gewesen / zuletzt im 1507 Jahr / den 21 Januarii / in Gott seliglich entschlaffen / hat diesen Stein Hans Emerich / Johans Sohn / Herrn Georgens / Ritters / Sohnes Sohn / seinem wolverdienten Großvater / allhier zur Nachrichtung auffsetzen lassen / Anno 1578. Memoriz Iustor umbenedicatur.

**C** Von diesem Oherte gehet man 9 Schritte gegen Mitternacht zu einem ver-

schlossenen Gemach / da wird gesehn des Herrn Christi Bildnis / samt der Mutter Maria / darbey Entende / und sind beyde Bildnisse aus einem ganzen Steine gehauen / welches sol sein die Distantia / wie weit man den Herrn Christum getragen haben soll / nach dem Er vom Creuz ist abgenommen worden / und gesalbet nach Jüdischer Art und Weise / nehmlich 36 Schritte.

**D** Hernach gehet man 44 Schritte gegen Mitternacht bis zum heiligen Grab / da wird erstlich gesehn die Größe des Steines / welchen sie haben gewelzt vors Grab / die Thür / und ist derselbe 3 Ellen / anderthalb Viertel und ein halbes halb lang / die Dicke des Steines ist 22 Zoll.

Die ganze Gestalt des Grabes von aussen ist diese: Der umfang halt 10 Klaftern / hat oben ein Sechschthürlein / 5 Ellen hoch / auff 6 Säulchen gebawet / die Thür aber lieget gegen dem Morgen / vor dieser lieget auff jeder Seiten ein Stein / bedeutet / wie die Wächter dafür geseffen haben.

**E** Mehr wird gesehn neben der Thür auff jeder Seiten ein Riegel angehawen in Stein / bedeutet / wie das Grab verriegelt worden.

Über den Riegeln werden 3 Quadrate gesehn / gleichfalls in Stein angehawen / sol das Zeichen sein / wie das Grab ist verriegelt worden von Hanna / Pilato und Caipha. Oben auff dem Grab / zu beyden Seiten / auff beyden Ecken / wird gesehn die Form und Gestalt der Salbbüchsen.

Inwendig hat das Grab zwey unterschiedne Gemach / beyde vierckicht / unangesehen / daß es von aussen länglich rund ist / das erste vorderste Gemach / wie ein Gang / hat gegen Mitternacht und Mittag / auff jeder Seiten / ein Fensterlein / durch welche das Licht fällt / durch dieses vorderste Gemach gehet zur linken Hand / im Winkel / ein klein niedriges Thürlein / 6 Spannen hoch / zum rechten Grab.

Vor diesem / außwendig zur rechten Hand / lieget ein gevierter Stein / soll zeigen den Ort / wo der Engel geseffen / da die Weiber kommen sind am Oftertage früh / den Herrn Christum zu salben / dieses Gemach oder Grab ist drey Ellen und anderthalb Viertel lang / drey Ellen und ein Achtel breit / und sieben Ellen weniger ein Viertel hoch.

Endlichen und zum letzten werden auch 2 auffgerichtete Capellchen geseffen / eine / welche stehet zunchst vor dem Stadthor zur linken Hand / wenn man hinaus gehn wil nach dem heiligen Grab / und die andre zunchst dem Pfortlein / wenn man hinauff gehn wil zum Kirchlein und heiligen Grab / welches sol sein die Distantia / wie weit der Herr Christus zu seinem Leiden und Sterben hat müssen das Creuz alleine tragen / nehmlich von der Kirchen S. Petri und Pauli an / aus der Stadt / bis zum Capellchen zu necht dem Stadthor / welches sind gewesen 286 Schritte / vom Richtigthaus Pilati an.

Darnach ist Ihm begegnet Simon von Cyrene / welcher gezwungen worden dem Herrn Christo das Creuz helfen nachzutragen bis an den Berg Calvaria / sind gewesen 647 Schritte.

Endlich hats der Herr Christus den Berg hinauff bis zur Richtigthaus allein getragen / 37 Schritte.

Daß also der ganze Creuzgang des Herrn Christi / in einer Summ gerechnet / macht 970 Schritte.

Gedruckt zu Görlitz von Christoff Zippert / im 1658sten Jahr.







**Eigendlicher Abbris des heiligen Grabes zu Břrlitz/ neben einem Kirchlein**  
 darbey deren zwey ¼berinander sind/ und beydes Kirchlein und Grab vom Grunde heraus mit Gvatersteinen gebawet  
 von dem edlen GEORGIO Emerichsen / Ritter des heiligen Grabes/ welcher Anno 1465. zu Jerusalem gewesen und mit ihm ein Berckmeister/ welcher dasselbe  
 abgemessen/ wie es zur selbigen Zeit ist gesehen worden/ und liegt von der Stadt gegen dem Abend/ auch was darbey zu sehn ist/ wie folget.

